

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 119 (1977)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Summary

Report on new findings of *Trichinella* in wild carnivores (red fox, badger, stone marten and pine marten) and remarks on human trichinellosis epidemics in two neighbouring countries with uncommon source of infection (horse meat?).

### Literatur

Bellani L., Mantovani A., Filippini L. and Pampiglione S.: Observations on an outbreak of human trichinellosis in northern Italy. Fourth International Conference on Trichinellosis, Poznań, Poland, p. 85 (1976). – Bourée P., Kouchner G. et Gascon A.: A propos d'une épidémie de trichinose dans la banlieue parisienne (Note préliminaire). Bull. Soc. Path. Exot. 69, 177–181 (1976). – Mantovani A., Filippini I., Sacchetti A. et al.: Observations sur un foyer de trichinose humaine en Italie. Bull. Acad. Vét. de France 49, 213–217 et discussion, 217–222 (1976). – Motyka S.: Enquête épidémiologique à propos d'un foyer de trichinose humaine dans la région parisienne. Bull. Acad. Vét. de France 49, 95–99 (1976).

## VERSCHIEDENES

### In eigener Sache

Zwei Mitarbeiter des Instituts für Statistik und Biometrie<sup>1</sup> der tierärztlichen Hochschule Hannover versuchten eine Analyse der Relevanz von Zeitschriften für die Veterinärmedizin, anhand von fünf Literatur-Datenbasen, nämlich Biosis (Biosciences Information Service of Biological Abstracts Previews), Cain (Cataloging and Indexing System, National Agricultural Library), Index veterinarius, Medlars (Medical Literature Analysis and Retrieval System) und Pascal (Programme Appliqué à la Sélection et la Compilation Automatique de la Littérature). Auf 90 Fragen aus sämtlichen Sachgebieten der Tiermedizin, die von Wissenschaftern aus den 9 EG-Mitgliedstaaten gestellt worden waren, gingen 73 954 Literaturhinweise von 10 Literatur-Datenbasen ein. Diese Referenzen verteilten sich auf ca. 5000 Zeitschriften und 1000 Monografien. Aus diesem Material wurden lediglich die Zeitschriften-Publikationen der genannten 5 Basen genauer untersucht. Die Referenzen wurden den Fragestellern zur Relevanzbeurteilung vorgelegt. Es wurde dann überprüft, aus welchen Zeitschriften die als relevant beurteilten Zitate stammten, und anhand der ausgezählten Frequenzen wurden Ranglisten erstellt. Das ausgewertete Material umfasste den Zeitraum von 1972–1974 und eine Gesamtzahl von 1860 verschiedenen Zeitschriften, wobei die untersuchten Datenbasen Literatur aus der ganzen Welt mit biologischen, medizinischen, veterinärmedizinischen, landwirtschaftlichen und polywissenschaftlichen Sachgebieten dokumentierten. Eine Aufschlüsselung nach der Frequenz der Zitationen ergab eine Spitzengruppe von 43 Zeitschriften mit 50 oder mehr Nennungen. Diese 43 Zeitschriften, das sind 2,3% aller genannten relevanten Zeitschriften, enthalten nicht weniger als 69,5% der gesamten Nennungen. *In dieser Gruppe steht das Schweizer Archiv für Tierheilkunde an 18. Stelle.* Bei einer Aufschlüsselung nach Herkunftsländern nimmt die Schweiz nach den USA, Grossbritannien, Bundesrepublik, Frankreich, UdSSR und Japan den 7. Platz ein.

Der kritische Interpret computerisierter Rechenkünste wird nicht erkennen – und die Autoren machen selber wichtige Vorbehalte – dass diese mit zahlreichen «inborn errors» behaftet sind. Optimistischerweise wollen wir trotzdem annehmen, dass unsere über 160 Jahre alte Zeitschrift doch zur Kenntnis genommen wird und dass die Veteri-

närmedizin unseres kleinen Landes sich neben den Grossen behaupten kann. Dies soll uns ein Ansporn sein, auch die Qualität der Zeitschrift (welche kein Maschinengehirn zuverlässig beurteilt) hochzuhalten.

R.F., B.

<sup>1</sup> W. D. Hoffmann und J. H. T. Klawiter-Pommer: Relevante Zeitschriften für die Veterinärmedizin – Versuch einer Analyse anhand von fünf Literatur-Datenbasen. Nachr. Dok. 28 (2), 64–67/1977.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Vom Wildtier zum Haustier.** Von H. Nachtsheim und H. Stengel. 3. Auflage, 76 Abb. u. 10 Tab., 156 S. Verlag Paul Parey 1977. Balacon brosch., Preis DM 38.–.

Das vor gut 40 Jahren erstmals erschienene Buch liegt nun, neubearbeitet, in seinem dritten Kleide vor. Dabei ist das wesentliche Objekt, das Kaninchen, mit dem Herr Nachtsheim bis 1960 experimentierte, dasselbe geblieben. Die neuesten Befunde und Ansichten über die Domestikation unserer Haustiere (soll man Goldfisch, Karpfen, Kanarienvogel dazurechnen?) sind aufgeführt. Der Abschnitt «Veränderungen durch die Domestikation» darf wohl nach wie vor als spektakulär bezeichnet werden, kommen doch in erster Linie stark unterschiedliche Körpergrößen, Ohr- und Haarlängen und Scheckungen zur Darstellung.

Das Buch ist leicht zu lesen, vermittelt viele biologische Grundfakten und inbezug auf das Kaninchen zahlreiche genetische Einzelheiten.

W. Weber, Bern

**Das grosse Buch der Meeresmuscheln.** Von Peter Dance. 304 Seiten mit 1520 Farbfotos. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Kst. mit Schutzumschlag DM 88.–.

Kein Naturwissenschaftler – die Tierärzte werden sehr dazu gezählt – kann der Lockung und dem Reiz der Muscheln widerstehen, wenn er an einem Strand entlang wandert oder gar das Glück hat, Badeferien in der Nähe eines Korallenriffs zu geniessen. Überall da werden auch Muscheln im Nativzustand oder als Schmuck verarbeitet angeboten. An einigen wenigen Stränden ist das verboten, weil allzu eifriges Sammeln zu beträchtlichen Schädigungen der Bestände geführt hat. Sogar auf den Flughäfen werden heute Muscheln verkauft, doch die allerwenigsten sind bezeichnet, und wenn man diese kleinen Naturwunder heimbringt, fehlt weitgehend die Literatur, sie zu bestimmen. Schon unsere Vorfahren haben sich an Muscheln begeistert, und auf manchem Buffet steht oder liegt ein Strombus oder gar ein Nautilus aus alter Seefahrerzeit.

Es gibt wohl einige Bestimmungsbücher, die aber lokal begrenzt oder sonstwie unzulänglich sind. Hier liegt nun ein wunderbares Werk vor, nach dem sich bei wenig Übung die meisten Muscheln bestimmen lassen. Eine ausgezeichnete Einführung macht uns mit den nötigsten Begriffen bekannt. Der Bestimmungsschlüssel hilft uns in einfacher Weise nach Bildern die Gattungen und Arten herauszufinden. Wo vorhanden, sind sogar die Opercula – die Deckelchen – beschrieben, und auch der Laie freut sich schon beim ersten Blick an den mannigfaltigen Formen und Farben. Das Buch eignet sich ausgezeichnet als Geschenk und hat nur den kleinen Nachteil: es ist etwas zu gross und schwer, um im Fluggepäck ans Meer zu reisen. Da man aber oft Muscheln als Souvenir mitbringt, geniesst man die grosse Nachfreude, wenn man sie zu Hause anhand dieses Buches bestimmen kann.

Ernst M. Lang, Basel